

# Eine „Neue Alte“ bei den Babyzeitpartnern

Ehrenamterin der ersten Stunde übernimmt die Koordination



Seit gut zwei Jahren läuft das Projekt Babyzeitpartner erfolgreich im Gelsenkirchener Süden. Denn wenn man Mutter oder Vater wird, ist plötzlich alles anders.

GE. Der ausreichende Schlaf fehlt oft über Wochen; Termine und Besorgungen passieren immer mit dem Baby auf dem Arm. Was ist zu tun, wenn dann auch noch Verwandte und Freunde zur Entlastung und Unterstützung nicht zur Verfügung stehen? Oder wenn sich Eltern plötzlich um Zwillinge oder Drillings kümmern müssen und jede Unterstützung gebraucht wird? In diesen Fällen kann ein Babyzeitpartner eine helfende Hand sein.

Durch Babyzeitpartner wird auf unkomplizierte und persönliche Weise eine effektive Lebenshilfe geleistet. Nach wissenschaftlichen Erkenntnissen ist gerade das erste Lebensjahr eines Kindes entscheidend für

Das Foto zeigt (von links) die als Babyzeitpartner aktive Ehrenamterin Erika Hill, Drillingsmutter Anna Lewis, die als längster „Fall“ bei den Babyzeitpartnern ist und deren Kinder nun bald in den Kindergarten kommen, und Sabine Stolarzki, die neue Koordinatorin des Projektes.

seine Entwicklung, Kontinuierliche und liebevolle Zuwendung, eine umfassende Gesundheitsfürsorge, gute Ernährung und Pflege sowie ein kindlich angepasstes Lebensumfeld sind die optimalen Voraussetzungen für den guten Start ins Leben. Dabei unterstützt das Projekt Familien oder Alleinerziehende,

die hierfür Rat und Hilfe suchen.

Das ist der Inhalt des Projektes. Ehrenamtlich engagierte Frauen versuchen mit Rat und Tat zur Seite zu stehen. Um diese Aufgaben qualifiziert organisieren zu können, bedarf es einer Fachkraft, die die Ehrenamterinnen begleitet und

anleitet.

Bislang hat dies Sonja Peric geleistet, die aus beruflichen Gründen leider nicht mehr zur Verfügung stehen kann. Aus dem Pool der Ehrenamterinnen konnte eine Nachfolgerin gefunden werden. Sabine Stolarzki, von der ersten Stunde des Projektes engagiert dabei, hat

diese Aufgabe übernommen. Sie schöpft aus ihren eigenen Erfahrungen als ehrenamtlich Tätige für dieses Projekt. Derzeit stehen 15 Ehrenamterinnen 13 Familien zur Seite. Platz für weitere Familien ist also derzeit vorhanden.

## HINTERGRUND

- ▶ Das Projekt finanziert sich seit 2012 zunächst durch eine Anschubfinanzierung aus Mitteln der Bundesinitiative Netzwerk Frühe Hilfen.
- ▶ Die Folgezuwendungen reichen nicht aus, um die Minimalkosten für z.B. Fahrtkosten der Ehrenamterinnen oder die Kosten für die qualifizierte Begleitung zu decken.
- ▶ Das Projekt ist für eine Fortsetzung in 2015 gefährt. Spenden werden gern entgegen genommen.
- ▶ Infos gibt es bei der Ehrenamtsagentur Gelsenkirchen, Tel. 169-3334.